



Der Kinderschutzbund
Kreisverband Dillingen a. d. Donau

Jahresbericht 2020

Datenschutz Seite 22



Seite 16

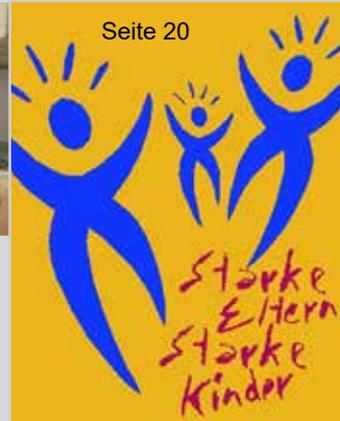


Seite 18



Kinder kochen Seite 23

Seite 20



Seite 13



Ferienprogramm Seite 24

Impressum:

Herausgeber: Vorstand Der Kinderschutzbund,
Kreisverband Dillingen a. d. Donau e. V.

Auflage: 300 Stück

Druck: DEKO Werbemittel GmbH

Der Kinderschutzbund KV Dillingen a. d. Donau e. V.

Geschäftsstelle

Am Stadtberg 21
am ehemaligen Hofbräu-Parkplatz
über der Stadtkapelle
89407 Dillingen an der Donau

Telefon: 09071 727616
E-Mail: kontakt@dksb-dlg.de
Internet: www.kinderschutzbund-dillingen.de

Geschäftsstellenleitung: Irmgard Seiler-Kestner

Bürozeit:

Donnerstag von 16:00 - 18:00 Uhr

Spendenbank:

VR-Bank Donau-Mindel eG
IBAN: DE45 7206 9043 0003 2557 00
BIC: GENODEF1GZ2



Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
liebe Aktive sowie Freunde und Förderer des Kinderschutzbundes Dillingen,

Ein schwieriges und sehr verunsicherndes Jahr geht zu Ende.

Was heißt das für Familien und Kinder?

Wie sieht es aus mit den Kinderrechten in Zeiten von Corona ?



Birgit Erdle

Die Bedrohung durch das Corona-Virus hat plötzlich viele Sicherheiten und verlässliche Strukturen wie Kindergarten- und Schulzeiten in Frage gestellt. Kinder mussten zu Hause mit digitalen Medien mit Unterstützung ihrer Eltern lernen. Hier zeigte sich einmal mehr, dass der Lernerfolg und damit die Chancengleichheit in Deutschland vom sozialen Status der Eltern abhängt. Beispielhaft das Gespräch mit einer alleinerziehenden Mutter, die zwei Kinder in der Grundschule hat und in engen Wohnverhältnissen lebt: „Wir besitzen nur ein Handy, haben keinen Laptop und auch keinen Drucker.“ Viele Eltern sind auch auf die Unterstützung der Großeltern oder die Ganztagsbetreuung mit Mittagessen angewiesen. Oft blieb ein ungutes Gefühl, wenn die Enkel zu den Großeltern gingen und Angst hatten, diese zu gefährden.

Wie in einem Brennglas wurden uns die Schwachstellen unseres Bildungs- und Gesundheitssystems gezeigt: Dringend muss nicht nur in die Digitalisierung investiert werden, sondern vor allem in gut ausgebildete Pädagogen und Erzieher, sowie Nachmittagsbetreuung, damit das Recht der Kinder auf Bildung und Chancengleichheit erfüllt werden kann. Die Bildung darf nicht abhängig sein vom sozialen Status, dem Wissen und technischem Knowhow sowie der technischen Ausstattung der Eltern und deren zeitliche Kapazitäten sowie ihrem pädagogischen Geschick.

Existenzen von Familien, die im Kultur-, Gastronomie- und Tourismusbereich oder als Soloselbständige arbeiten, wurden von heute auf morgen massiv bedroht. Vor allem bereits belastete Familien, die im Niedriglohnbereich arbeiten und oft noch einen Nebenjob haben, waren besonders von Kurzarbeit betroffen, oft

Vorwort

fiel der Nebenjob ganz weg. Kinderarmut wird voraussichtlich zunehmen, daher sollte die seit vielen Jahren geforderte Kindergrundsicherung, die Eltern im Dschungel der Fördermöglichkeiten entlastet und Kosten in der Bürokratie einsparen hilft, endlich Wirklichkeit werden.

Lieb gewonnene Freizeitaktivitäten wie Treffen mit Gleichaltrigen, Sport oder Musizieren waren nur eingeschränkt möglich, Spielplätze einige Wochen geschlossen. Gerade im Winter sind Kinder aus belasteten Familien besonders gefährdet, da ein Ausweichen nach draußen weniger möglich ist und Konflikte durch enge Wohnverhältnisse verstärkt werden. Ein persönliches Bild konnte ich mir über das Leben von Familien in Gemeinschaftsunterkünften machen. Dort sind 1-3 Kinder mit ihren Eltern seit Jahren in nur einem Zimmer untergebracht, die sich die Küche, Toiletten und Duschen mit noch 8 anderen Familien teilen müssen. Abstand halten ist hier schlichtweg nicht möglich.

Deutschland hat im Jahr 2000 die UN-Kinderrechtskonvention ratifiziert, bei der Umsetzung in den Alltag bleibt noch viel zu tun. Sie gilt für alle Kinder, unabhängig von Nationalität und Hautfarbe. Es zeigt sich wieder einmal, wie dringend notwendig die Kinderrechte ins Grundgesetz gehören, damit aus der Sicht der Kinder gehandelt wird und nicht nur aus dem Blickwinkel der Erwachsenen.

Wie sehr Kinder Nähe und Umarmungen, die für uns Menschen als soziale Wesen, aber besonders für Kinder ein aufbauendes Lebenselixier darstellen, vermissen, zeigt ein Ausspruch eines Kindes: „Oma ich umarme Dich jetzt, ich halte das nicht mehr aus.“

Auch wir mussten unsere Angebote in den Räumen des Kinderschutzbundes von Mitte März bis Mitte Mai einstellen. Ein Hygienekonzept musste erstellt, Desinfektionsmittel und Masken besorgt werden. Unser Spielzimmer ist leider immer noch geschlossen, das Kochen für Kinder kann wegen der zu großen Nähe nicht stattfinden. Elternkurse fielen aus.

Vorwort

Im Sommer konnten wir das Ferienprogramm mit 12 Kindern im Freien durchführen. Danke an Uschi Mittring für ihre Ideen und die Geschichte „Einbruch im Kinderschutzbund - wer war der Täter?“, die Kinder inspirierte als Detektive den Täter ausfindig zu machen. Mit wie viel Kreativität und Einfallsreichtum die Familienpaten „ihre“ Familien unterstützen, wie gefragt „Nummer gegen Kummer“ war und ist, aber auch die Situation des Begleiteten Umgangs erfahren Sie auf den nächsten Seiten.

Die Vorstands- und Aktivensitzungen fanden in größeren Räumen oder online statt.

Dank an das Chili, dass sie uns ihren großen Raum zur Verfügung gestellt hat.

Ich möchte mich bei unseren Aktiven sehr herzlich bedanken, die als Familienpaten, als Umgangsbegleiterinnen, am Telefon, beim Sommerprogramm oder in der Vorstandschaft, trotz aller Unwägbarkeiten in diesem Jahr, engagiert mitgearbeitet und gerade die Schutzschilde für die Kinder und Familien aufgebaut haben. Ebenso bei unserer Geschäftsführerin Irmgard Seiler-Kestner und unseren Koordinatorinnen Irina Kelborn und Verena Sporer, sowie bei Peter Titze, der seit vielen Jahren das Elterntelefon ehrenamtlich koordiniert.

Den passiven Mitgliedern sei gedankt, dass sie uns auch in diesen Zeiten treu geblieben sind. Dank gilt auch dem Landkreis Dillingen sowie der Stadt Dillingen für die zuverlässige finanzielle Unterstützung, sowie den Richtern und Staatsanwälten für die Zuweisung der gerichtlichen Auflagen.

Die neuen Mitglieder heiße ich herzlich Willkommen!

Birgit Erdle, 1. Vorsitzende

„Wo Gefahr ist, wächst das Rettende auch“

Hölderlin

Der Vorstand

1. Vorsitzende: Birgit Erdle
stellv. Vorsitzender: Hubert Probst
stellv. Vorsitzender: Peter Titze
Schatzmeister: Gerhard Kestner
Schriftführerin: Agnes Brenner

Beisitzer: Monika Grimminger
Gunde Hartmann
Sonja Hefele-Böhm
Bärbel Lenzer
Anneliese Menz
Ursula Mittring
Maria Sailer
Walli Winkler

Rechnungsprüferinnen: Christine Strak
Brigitte Rudhardt

Gemeinsam
für die Zukunft
aller Kinder!



Jahresrückblick 2020

Das neue Jahr startete mit der Einladung zum Neujahrsempfang der Stadt Dillingen, Diözesanadministrator Prälat Dr. Bertram Meier in seiner Festansprache betonte, wie wichtig neben Dankbarkeit auch die Höflichkeit sei und beide gemeinsam das Fundament des Zusammenlebens bilden. Herzlichen Dank für die Einladung an OB Kunz.



Birgit Erdle

Am **4. Februar** fand wie gewohnt die **Mitgliederversammlung** mit Vorstandswahl im Chili statt. Es wurden bestätigt: Birgit Erdle als Vorsitzende, Hubert Probst und Peter Titze als Stellvertreter, Agnes Brenner als Schriftführerin, Gerhard Kestner als Schatzmeister, als Beisitzer Monika Grimminger, Gunde Hartmann, Anneliese Menz, Ursula Mittring, Maria Sailer, Walburga Winkler. Neu als Beisitzer wurden Sonja Hefe-Böhm und Bärbel Lenzer gewählt.

Vom **6. - 7. März** fand unsere Klausurtagung in Horgau statt.

Frau Ekin Deligöz, Vizepräsidentin im Bundesvorstand des Kinderschutzbundes und Mitglied des Bundestags (Bündnis 90/Die Grünen) referierte über das Thema:

„Armut von Kindern“. Sie zeigte die Fördermöglichkeiten durch den Staat auf, ging auf das Armutsrisiko von kinderreichen Familien und Alleinerziehenden ein und warb für die Armutsbekämpfung u.a. durch die Kindergrundsicherung und erklärte uns die geplante SGB VIII-Reform.

Es folgte eine sehr lebendige Diskussion und ein Austausch über die Möglichkeiten aber auch Grenzen, die wir als Ehrenamtliche bei der Unterstützung von Familien haben.

Ab **16. März** Lockdown und Einstellung unserer Angebote.

Ausnahme: „Nummer gegen Kummer“, die besonders gefragt war.

Jahresrückblick 2020

Ab **Mitte Mai**: Wieder Beginn des Begleiteten Umgangs und der Familienpaten.

05. August Ferienprogramm im Schlosspark mit fünf Spielstationen

Präsent waren wir bei 2 Jugendhilfeausschusssitzungen sowie 2 Unterausschusssitzungen.

Es fanden 5 Vorstandssitzungen - davon 2 online - und 2 Aktivensitzungen - davon 1 online - statt.

Ziele und Ausblick für das Jahr 2021:

- Weiterführung aller Angebote
- Vorstellung des Kinderschutzbundes bei Elternabenden an Schulen
- Der Ausbau von Kooperationen mit anderen Institutionen zum Wohle der Kinder im Landkreis Dillingen.

Birgit Erdle

Aus der Geschäftsstelle

Als Geschäftsführerin des Kreisverbandes Dillingen a. d. Donau bin ich für die Organisation und die Verwaltung im Kreisverband zuständig. Dies beinhaltet die Vorbereitung der Mitgliederversammlung, der zweitägigen Klausurtagung, die Vorstandssitzungen und Sitzungen für unsere aktiven Mitglieder. Unser Stand auf dem Christkindlesmarkt in Dillingen (leider musste dieser heuer ausfallen) und der Vereinsausflug liegen auch in meiner Verantwortung.



Irmgard Seiler-Kestner

Nun war das Jahr 2020 ein sehr besonderes Jahr. Auch wir mussten aufgrund der Pandemie unsere Angebote neu organisieren, im schlimmsten Fall absagen, Hygienepläne erstellen, Masken für unsere Aktiven bereitstellen und und und.

Von den geplanten Vorstandssitzungen konnten wir fünf mit persönlicher Anwesenheit durchführen und bei zwei Sitzungen trafen wir uns online, was sehr spannend und neu war. Unsere sogenannten Aktivensitzungen fanden aufgrund von Corona dreimal statt, wovon auch eine Sitzung virtuell war. Hier treffen sich die Aktiven der verschiedenen Gruppen zum Erfahrungsaustausch untereinander.

Hinsichtlich der ehrenamtlichen Tätigkeit werden auch die Supervisionen und Teamsitzungen als sehr hilfreich empfunden. Diese und weitere Fortbildungen und eine Klausurtagung zu verschiedenen Themen werden von uns angeboten und teilweise von mir organisiert.

Zusätzlich kümmere ich mich um die gesamte Verwaltung wie z. B. Schriftverkehr, Abrechnungen mit verschiedenen Institutionen, Pressemitteilungen und ich trage Sorge dafür, dass unsere Aktiven immer gut über die Arbeit im Kinderschutzbund, auch von Bundes- und Landesebene, informiert sind.

Im Bereich der Personalangelegenheiten bin ich zuständig für die Dokumentation der Arbeitsstunden und Urlaubstage der Mitarbeiterinnen und kümmere mich um die benötigten Unterlagen für die Minijobzentrale,

Berufsgenossenschaft, Versicherungen und das Finanzamt.

Die **Geschäftsstelle** ist jeden Donnerstag von 16:00 bis 18:00 Uhr besetzt. Hier können die Ratsuchenden persönlich vorbeikommen oder anrufen. Außerhalb dieser Zeit steht ein Anrufbeantworter bereit, der regelmäßig abgehört wird. Außerdem kann auch unter der Handynummer 01525 9600112 Kontakt aufgenommen werden. Eine Möglichkeit ist auch per Mail kontakt@dksb-dlg.de. Hier kann ebenfalls zeitnah eine Antwort erwartet werden.

Mitglieder: Der Kreisverband hatte aktuell zum Jahresende 157 Mitglieder. Im Laufe des Jahres konnten wir drei neue Mitglieder begrüßen, während zwei Personen ausgeschieden sind.

Honorarkräfte/Supervisor*innen/geringfügig Beschäftigte: Für die Elternkurse stehen zwei Fachkräfte und für die Grund- und Aufbauausbildungen eine Fachkraft auf Honorarbasis bereit. Alle bezahlten Kräfte leisten noch zusätzliche ehrenamtliche Stunden. Zwei Supervisor*innen und ein Supervisor für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter*innen sind auf Honorarbasis tätig. Die drei Mitarbeiterinnen auf Minijobbasis sind Frau Kelborm, die Koordinatorin für den Begleiteten Umgang, Frau Sporer, die Koordinatorin für die Familienpaten und ich als Geschäftsführerin.

Ehrenamtliche: Unsere 38 Ehrenamtlichen sind in vielen Feldern tätig: im Vorstand, am Elterntelefon, beim Begleiteten Umgang, bei den Familienpaten, beim „Kinder kochen“, im Ferienprogramm der Stadt Dillingen, beim Weltkindertag, an Infoständen und anderen Aktionen des Kinderschutzbundes.

Ich möchte mich ganz herzlich bei allen Aktiven für ihr großes Engagement bedanken, da ohne sie unser Angebot nicht möglich wäre. Vor allem ist dies nicht selbstverständlich!

Irmgard Seiler-Kestner, Geschäftsführerin



Inspirieren ist einfach.



spk-dlg-noe.de

Manches sollen sich Kinder selbst ausmalen.

Malen fördert, wie jede künstlerische Betätigung, die Wahrnehmung und die Kreativität – und ermöglicht, Gefühle auszudrücken. Ebenso wichtig für die Entwicklung des Kindes ist es, frühzeitig den richtigen, eigenverantwortlichen Umgang mit Geld auszuprobieren. Sprechen Sie einfach mit uns darüber.

Wenn's um Geld geht

Gemeinsam
an
allem
gewachsen



Sparkasse
Dillingen-Nördlingen

Familienpaten

Im diesjährigen Jahresbericht möchte ich Ihnen unsere „Konzeptionelle Ausrichtung“ vorstellen und kurz berichten wie wir mit der „Corona Pandemie“ umgehen und was das für die Patenschaften bedeutet.

Die Konzeptionelle Ausrichtung „Netzwerk Familienpaten Bayern“:

1. Was sind Familienpaten:

Ehrenamtliche, die Familien im Alltag unterstützen

- Präventives Angebot
- Fachlich koordiniert und betreut (Schulung und Betreuung)
- Freiwilligkeit aller Beteiligten
- Recht der Familien auf Unterstützung der Erziehungsleistung nach § 16 SGB VIII und die UN-Konvention über die Rechte des Kindes als rechtliche Grundlage

2. Was machen Familienpaten:

Unterstützung bei Problemen, die die Familie selber als akut definiert, unabhängig von sozialer Struktur, Herkunft, Familienform o. ä.

- Kinderbetreuung
- Hausaufgabenhilfe
- Unterstützung bei der Organisation des Haushalts
- Behördengänge/Arztbesuch
- Aufbau eines Netzwerks mit anderen Familien
- verständnisvolles Zuhören



Verena Sporer

Familienpaten

3. Welche Familien dürfen sich angesprochen fühlen?

ALLE!

Jede Familie ist eine kleine Welt für sich mit ihren eigenen Höhen und Tiefen und braucht manchmal Hilfe und liebevolle Unterstützung.

Umgang mit der „Corona Pandemie“:

16.03.2020: Bundesweite Kontaktbeschränkungen

➔ Sofortiger Stopp aller Patenschaften, Treffen und Schulungen bis 10.05.2020

Über folgende Wege wurden die Patenschaften in der Phase der Kontaktbeschränkungen weitergeführt:
Telefonanrufe, Briefe, Päckchen, Kurzweilige Gespräche „über den Gartenzaun“

Ab 11.05.2020: Sukzessive Wiederaufnahme der Patenschaften mit Hygieneregeln und Risikoabwägung.
Die Wiederaufnahme fand unter folgenden Voraussetzungen statt:

- Einhalten der Hygieneregeln
- Zustimmung der Ehrenamtlichen
- Zustimmung der Familien

Aktuell werden auch in Corona-Zeiten Familienpatenschaften unter bestimmten Voraussetzungen fortgesetzt. Die Treffen finden unter Einhaltung der AHA-Regeln (Abstand halten, Hygiene beachten, Alltagsmaske tragen), falls witterungsbedingt möglich, im Freien statt. Die Eltern erhalten so die Möglichkeit einer kurzen Auszeit, in der sie Kraft tanken oder ungestört etwas erledigen können.



Familienpaten

Ein großes Dankeschön an unsere Paten:

In dieser besonderen Zeit, im Jahr 2020, wurden 8 Familien durch unsere 8 Familienpaten unterstützt und begleitet. 9 Kinder im Alter von unter 3 Jahre und 9 Kinder im Alter von über 3 Jahre durften wertvolle Zeit mit ihrer Patin verbringen.

Liebe Paten, ein herzliches Dankeschön möchte ich den Paten aussprechen für euer großes Engagement und die wertvolle Zeit, die ihr den Familien schenkt!

Verena Sporer



Gemeinsames Essen im Sommer 2020
von links: M. Sailer, B. Lenzer, A. Brenner, M.
Schraml, M. Grimminger, V. Sporer, S. Schneider,
S. Finkl

Begleiteter Umgang

Schwierige Zeiten verlangen Ausdauer, Kraft, Empathie, kreative Lösungen und vor allem Geduld. Auch der begleitete Umgang blieb von der Pandemie, und den daraus folgenden Ausgangsbeschränkungen nicht verschont. Um eine Vielzahl unserer ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen zu schützen, wurde das Angebot Begleiteter Umgang zunächst ausgesetzt. Damit Kinder und ihre Eltern in dieser außergewöhnlichen und ungewissen Zeit nicht auf sich allein gestellt blieben, wurden diverse Kommunikationskanäle angeboten. Insbesondere der Austausch über den Mailverkehr und das Telefon boten optimale Möglichkeiten, Eltern bei der Bearbeitung ihrer Probleme zu unterstützen, sie möglichst gut zu beraten und sie beim Aufrechterhalten der Kontakte zum Kind zu ermuntern und zu fördern. Viele Eltern nutzten die Zeit, um eigenständige Lösungen zu finden oder ließen sich durch unsere Vorschläge anleiten. Mit der Wiederaufnahme des physischen Umgangs am 18. Mai 2020 unter Beachtung des Hygieneschutzkonzeptes wurden nahezu alle bisherigen Umgänge erneut anberaومت.



Irina Kelborm



Auch im Jahr 2020 häuften sich Anfragen den begleiteten Umgang betreffend. Der Begleitete Umgang bietet als niederschwelliges Angebot Kindern eine vorübergehende Möglichkeit, Kontakt zum getrenntlebenden Elternteil aufzubauen und aufrechtzuerhalten. Austausch, Begegnungen und Spiel können auf neutralem Raum für einen Moment für Entspannung sorgen. Was oft vergessen wird, ist, dass Kinder von den Treffen mit ihrem getrenntlebenden Elternteil wichtige Erfahrungen für ihr späteres Leben schöpfen. Umso wichtiger ist es, dass Eltern im Rahmen des Angebots den Sinn und die Ernsthaftigkeit erkennen, und damit die Verantwortung für den regel-

Begleiteter Umgang

mäßigen Umgang bzw. Austausch nutzen und so dem Kind/den Kindern ihr Recht auf Umgang mit dem getrenntlebenden Elternteil zugestehen. Betroffene Kinder sind häufig hilflos den heftigen Auseinandersetzungen ihrer Eltern ausgesetzt. Der Begleitete Umgang soll auch Eltern die Chance bieten, ihren Frust und Ärger für einen Moment außer Acht zu lassen und sich gezielt auf das/die gemeinsame/n Kind/er zu konzentrieren. Unsere Umgangsbegleiterinnen und Koordinatorin sind bemüht, Eltern Raum für Gespräche anzubieten, sie bei ihrem Perspektivenwechsel und bei der verantwortungsbewussten Gestaltung des Sorge- und Besuchsrechts zu unterstützen. Im Mittelpunkt stehen dabei jederzeit das Wohl und die Wünsche des Kindes/der beteiligten Kinder.

Regelmäßig stattfindende Supervision und Fortbildungen gewährleisten die fachliche Kompetenz der Mitarbeiterinnen.

Wenn Sie mehr über den Begleiteten Umgang erfahren möchten, finden Sie auf der Seite www.kinderschutzbund-bayern.de unter der Rubrik „Unsere Arbeit“ weitere Informationen und Links zum Begleiteten Umgang.
Irina Kelborm

EHRENAMTLICHE MITARBEITER*INNEN GESUCHT:

Engagierte Menschen, die einige Stunden ihrer Freizeit zum Wohle von Kindern und deren Familien bereitstellen sind herzlich willkommen.

Um den vielfältigen Aufgaben gewachsen zu sein, wird eine gute Grundausbildung und Unterstützung durch erfahrene Ehrenamtliche sowie Supervision garantiert.



Elterntelefon

Das Elterntelefon ist wichtiger denn je!

Anfang 2020 blickten wir in einer kleiner Feier mit Stolz zurück auf zehn Jahre Elterntelefon mit mehr als 2.000 Beratungsgesprächen. Das Jahr wird uns jedoch nicht durch unser Jubiläum in Erinnerung bleiben, sondern durch den Ausbruch der Corona Pandemie.

Mit Beginn der verordneten Einschränkungen im Frühjahr wurden die Anliegen der Eltern zunehmend von Corona geprägt. Anfangs waren es vor allem Probleme im Zusammenhang mit der Betreuung der Kinder und die Angst um den Arbeitsplatz. Vor allem Alleinerziehende sahen sich überfordert mit der Aufgabe, ihre Kinder rund um die Uhr betreuen zu müssen und der Notwendigkeit, Geld zu verdienen.



Gabi und Peter Titze



Die Anrufrufen stiegen von Woche zu Woche, sodass Anfang April die Besetzungszeiten gravierend ausgeweitet werden mussten, um dem Gesprächsbedarf zu entsprechen. Statt Montag bis Freitag von 9:00 bis 11:00 Uhr und Dienstag und Donnerstag zusätzlich von 17:00 bis 19:00 Uhr, sind wir nun an den Wochentagen durchgehend von 9:00 bis 19:00 Uhr erreichbar.

Elterntelefon

Mit zunehmender Dauer des ersten Lockdown häuften sich die Anrufe von Eltern, die sich von der Politik im Stich gelassen sahen. Während sehr früh über Unterstützung der Wirtschaftszweige nachgedacht wurde, blieben die massiven Schwierigkeiten in den Familien von Politik und Medien weitgehend unbeachtet. Vermehrt kam es zu zwischenmenschlichen Problemen, hervorgerufen durch Homeoffice, Schule daheim und Bewegungsdrang der Kinder.

Auch nach dem ersten Lockdown war das Gesprächsbedürfnis höher als die Jahre zuvor und ist es bis heute geblieben, wenn auch Corona nicht mehr das bestimmende Thema ist. Im Gegensatz zu den vergangenen Jahren, in denen wir jährlich etwas über 200 Beratungsgespräche führten, waren es 2020 über 600 Gespräche.

Das Elterntelefon ist ein bundesweites Angebot von Nummer gegen Kummer e.V. und seinen Mitgliedsverbänden. Nummer gegen Kummer e.V. ist Mitglied im Kinderschutzbund. Offen für alle Sorgen und Nöte der Eltern erreicht man uns anonym und kostenlos unter der Rufnummer

0800 111 0550
anonym und kostenfrei
Montag bis Freitag von 09 - 19 Uhr

Peter Titze

Elternkurs

Das vergangene Jahr wird uns wohl für immer in Erinnerung bleiben, auch in Bezug zu unseren Elternkursen. Es war das erste mal seit nunmehr 15 Jahren, dass kein Elternkurs stattfinden konnte.

Gerade in einer Zeit in der die Eltern dringender denn je Unterstützung gebraucht hätten. Wir im Kinderschutzbund bekamen hautnah mit, wie sich mit Beginn der Coronakrise die Situationen in den Familien zuspitzten, Eltern und Kinder an ihre Grenzen kamen. Hier hätte der Elternkurs durch den Austausch mit anderen Eltern und das Vermitteln von Lösungsmöglichkeiten in Konfliktsituationen wesentliche Erleichterungen für den Familienalltag bringen können. Viele Eltern, die den Elternkurs "Starke Eltern Starke Kinder" besucht haben, berichten von mehr Gelassenheit und Freude im Umgang mit ihren Kindern.

Daher hoffen wir, dass wir möglichst bald wieder Elternkurse anbieten können, und diese von den Eltern als Chance genutzt werden, um für die kleinen und großen Krisen besser gerüstet zu sein.

Gabi Titze



EHRENAMTLICHE MITARBEITER*INNEN GESUCHT:

Engagierte Menschen, die einige Stunden ihrer Freizeit zum Wohle von Kindern und deren Familien bereitstellen, sind herzlich willkommen.

Um den vielfältigen Aufgaben gewachsen zu sein, wird eine gute Grundausbildung und Unterstützung durch erfahrene Ehrenamtliche sowie Supervision garantiert.

Wege durch den Medienschungel



Foto: Lisa-Marie Oberfrank, Firma Reitzner

Medien verantwortungsvoll erleben

Firma Reitzner unterstützt den Kinderschutzbund

Kinder und Jugendliche müssen Kenntnisse und Fertigkeiten für einen kompetenten Umgang mit Medien erhalten. Dieser gesamtgesellschaftlichen Aufgabe stellt sich der Kinderschutzbund Dillingen seit Jahren mit dem Angebot „**Wege durch den Medienschungel**“.

Vorstandsvorsitzender **Walter Berchtenbreiter** unterstützt die Aufgabe durch einen neuen Laptop. Medienkursleiter **Gerhard Kestner** nahm das Geschenk für den Kinderschutzbund dankbar an.

Datenschutz auch in Krisenzeiten

Krisenzeiten ändern nichts daran, dass die Verarbeitung personenbezogener Daten stets auf einer gesetzlichen Grundlage zu erfolgen hat. Das bedingt insbesondere, dass die mit einer Verarbeitung verfolgten Zwecke möglichst genau bezeichnet werden.

Datenschutz-Grundsätze bieten gerade auch in Krisenzeiten hinreichende Gestaltungsmöglichkeiten für eine rechtskonforme Verarbeitung personenbezogener Daten. Ihre Einhaltung leistet einen Beitrag zur Wahrung der Freiheit in der demokratischen Gesellschaft.

Aus diesen Gründen ist es auch uns im Kinderschutzbund wichtig, immer wieder auf die Datenschutzgrundverordnung hinzuweisen. Es gibt Änderungen, die uns betreffen. So stellt sich z. B. die Frage:



Ekkehard Mutschler



Hat eine Fachkraft oder ehrenamtliche Umgangs-Begleiterin/Familienpatin, die positiv auf das Coronavirus getestet wurde, auf Aufforderung des Gesundheitsamts die Namen der Klient*innen mitzuteilen? (Stand: 29.4.2020)

Dazu gibt das Infektionsschutzgesetz (IfSG) dem Gesundheitsamt auf, bei übertragbaren Krankheiten die erforderlichen Ermittlungen u. a. in Bezug auf Ansteckungsquelle und Ausbreitung der Krankheit anzustellen (§ 25 Abs.1 IfSG). Wenn ein*e Berater*in positiv getestet und vom Gesundheitsamt zur Mitteilung aller Kontaktpersonen aufgefordert wird, besteht grundsätzlich eine Auskunftspflicht.

Der Verein ist als Verantwortliche für die Datenverarbeitung verpflichtet, neuen Klient*innen die in Art. 13 DSGVO aufgeführten Informationen zur Verfügung zu stellen. Dazu gehört (nach Art. 13 Abs. 1 Buchst. e DSGVO) auch die Angabe, an welche Empfänger bzw. Kategorien von Empfängern die erhobenen

Datenschutz

Daten voraussichtlich weitergegeben werden. Da in der aktuellen Situation eine Weitergabe von Klient*innen-Namen an das Gesundheitsamt im Fall eines Verdachts- bzw. Krankheitsfalls innerhalb des Vereins eine realistische Möglichkeit darstellt, ist auch darauf hinzuweisen. Wenn es bereits ohne vorherigen Hinweis Kontakte gab, ist die Information spätestens vor einer tatsächlichen Weitergabe des jeweiligen Namens nachzuholen.

Abschließend möchte ich insgesamt noch darauf hinweisen, dass bei Datenerhebungen durch die Gesundheitsämter etwa bestehende Informationspflichten gegenüber den betroffenen Personen nach Art. 13 f. DSGVO erfüllt werden müssen.

Ekkehard Mutschler, Datenschutzbeauftragter

Kinder kochen

Einen großen Spaß hatten die Kinder, die sich alle 14 Tage in der Geschäftsstelle des Kinderschutzbundes getroffen haben, um gemeinsam zu kochen. Mit viel Eifer und Freude wurden Lieblings Speisen (wie zum Beispiel Pfannkuchen, Pizza und Pommes) gekocht und gebacken.

Sonja Hefele-Böhm



Ferienprogramm

Unter dem Motto „**Vandalismus im Kinderschutzbund in Dillingen**“, wurde das diesjährige Ferienprogramm vom Kinderschutzbund Dillingen in Form eines Krimispielles ausgeführt. Diese Veranstaltung fand im Schlosshof in Dillingen statt. Es wurde kein Ausweichtermin angeboten, da die Veranstaltung bei schlechtem Wetter in den Räumen des Kinderschutzbundes verlegt worden wäre.

Bereits unmittelbar nach Ausschreibung, war dieses Angebot in kürzester Zeit ausgebucht. Zwei Tage später hatten sich bereits 14 Teilnehmer angemeldet und auf der Warteliste standen noch weitere Interessenten. Dies war ein toller Erfolg, hatten wir doch dieses Jahr voll auf Bewegung, Körper und Geschicklichkeit gesetzt. Psychomotorik ermöglicht dem Kind, seinen eigenen Körper kennen zu lernen.



An verschiedenen Stationen wie Sackhüpfen, Kegeln mit Flaschen und Bällen, Stiften, die an einer Schnur um den Bauch gebunden waren um damit in eine Flasche einzufädeln, Ping-Pong mit Bällen und Tennisschlägern sowie ein Rätselspiel, waren zahlreiche Übungen zu absolvieren. Dabei konnten die Kinder an den verschiedenen Stationen Punkte sammeln und die Siegermannschaft erhielt eine Medaille und Gummibärchen. Zum Schluss mussten die Kinder sich eine Geschichte ausdenken, um herauszubekommen, wer in den Kinderschutzbund eingebrochen war und warum dies geschah. Da sich ja alles auf eine Frisbee-Scheibe bezog, wurde zum Schluss noch eine solche aus Pappe gebastelt, die sich jeder noch nach seinen eigenen Vorstellungen gestalten konnte. Mit diesem unterschiedlichen Parcours und ganz ein-

fachen Spielen boten wir den Kindern Aktivitäten an und setzten unsere Ideen mit viel Spaß und Freude um. Auf keinen Fall kam der Spaß an der Spiel- und Bewegungsfreude zu kurz. Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Dank des tollen Wetters konnte jeder auf einer mitgebrachten Decke mit Limo und Butterbrezen versorgt werden.

Dankbar waren wir, dass dieses Angebot so kurzweilig und mit viel Energie umgesetzt wurde. Bei meinen Mitstreitern, **Birgit Erdle, Bärbel Lenzer, Agnes Brenner** und **Gisela Kraus** will ich mich noch von ganzem Herzen bedanken und natürlich bei all den **Mädels und Jungs** die mit so viel Tatendrang, Freude und voller Vertrauen an den Nachmittag herangegangen sind. Ohne Euch wäre dieser tolle Nachmittag nicht zustande gekommen.

Ursula Mittring



Klausur in Horgau

Wir veranstalteten wieder unsere zweitägige interne Klausurtagung. Die hohe Teilnehmerzahl zeigt das große Interesse, sich fortzubilden. Mit der Referentin **Bianca Grillinger**, Systemische Kinder-, Jugend- und Familientherapeutin, wurde am ersten Tag ein **Handlungsleitfaden** erarbeitet, wie im Verein mit einer Fremdmeldung über die verschiedensten Gefährdungen von Kindern umgegangen werden soll. Dies gab allen Teilnehmer*innen große Sicherheit, mit den Problemen umzugehen.



Am zweiten Tag wurde mit **Ekin Deligöz MdB**, die auch Vizepräsidentin im Bundesvorstand des Kinderschutzbundes ist, die **Armut in Deutschland** thematisiert. Ekin Deligöz stellte das Thema in all seinen Facetten dar und beeindruckte mit ihrem umfangreichen Wissen. Anschließend bearbeiteten die Teilnehmer*innen in Gruppenarbeit verschiedene Aufgabenstellungen, um das Thema für die Arbeiten in den Angeboten des Kinderschutzbundes zu vertiefen. Es waren wieder zwei sehr lehrreiche Tage für alle Teilnehmer*innen.

Irmgard Seiler-Kestner



Klausur in Horgau



Die Teilnehmer auf dem Foto sind von links nach rechts: Monika Grimminger, Silvia Schneider, Irmgard Seiler-Kestner, Walli Winkler, Marie Schraml, Christa Steber, Maria Sailer, Bärbel Lenzer, Ekin Deligöz, Agnes Brenner, Gunde Hartmann, Birgit Erdle, Annemarie Moser, Gaby Schneider, Brigitte Ruthardt, Christine Strak, Anneliese Menz, Gabi Titze, Peter Titze, Irina Kelborm.

„ZEIT FÜR UNS“ - Ausflug der Aktiven



Wir wollten eigentlich auf den Spuren der Römer im Donautal wandeln. Vom Hochstiftmuseum in Dillingen sollte es zum Sebastiansberg in Aislingen gehen. Nach den römischen Spuren in Lauingen wären wir zum Tempel nach Faimingen gewandert. Leider machte uns Corona und das Wetter einen dicken Strich durch unsere Rechnung. Wir beließen es bei einer kompetenten Führung durch das Hochstiftmuseum von Frau Schmid-Grotz. Wir danken Anneliese Menz für die Planung und freuen uns auf die Fortführung in 2021. Gerhard Kestner



Erinnerungen

Vertrauen

Genießen

Das Beste an unserer Heimat sind unsere Kinder.

Glück

Liebe

Bauen Sie mit uns ein stabiles Fundament,
das Ihrem Kind die Welt eröffnet.

Visionen

Geborgenheit

Zufriedenheit

Vielfalt

Freunde

Zusammenhalt



**VR-Bank
Donau-Mindel eG**

Meine HeimatBank • heimat-bank.de

Finanzierung, Spender und Dank

Ihre gesellschaftliche und soziale Verantwortung haben verschiedene Institutionen, Städte und Gemeinden, Firmen und Privatpersonen (hier nicht genannt) im vergangenen Jahr mit Zuwendungen an den Verein bewiesen. Die Kontinuität der Spenden in den letzten Jahren sehen wir als eine Anerkennung und Wertschätzung unserer Arbeit. Herzlichen Dank!

Spender: (in alphabetischer Reihenfolge)

Gemeinde Bächingen

Gemeinde Finningen

Stadt Dillingen a. d. Donau

Hotel Zum Schwarzen Reiter in Horgau

Kolping Wertingen

Lions-Hilfe Dillingen/Donau e.V.

Lions-Hilfswerk Kettwig e. V.

Sparkasse Dillingen/Nördlingen

Radiologische Praxis Dr. Hans-Peter Heinlein Dr. Gertrud Durner

Redl Transport Organisation GmbH

St. Augustinus-Fachkliniken GmbH

Visus 1 Optik Brille & Kontaktlinse, Dillingen

VR-Bank Donau-Mindel eG

Auch im Jahr 2021 sind wir auf kleine und große Spendengelder angewiesen, um unsere Projekte und Hilfen für benachteiligte Kinder durchführen und vielleicht auch ausbauen zu können. Unser Verein ist als gemeinnützig und mildtätig anerkannt und sowohl Mitgliedsbeiträge als auch Spenden sind steuerlich absetzbar. Bitte helfen Sie uns!

Bankverbindung: VR-Bank Donau-Mindel eG
IBAN: DE45 7206 9043 0003 2557 00 BIC: GENODEF1GZZ

Angst

Das Angebot Begleitender Umgang (BU) gehört zu den „Säulen“ des Kinderschutzbundes.

Im Jahr 2020 kam zu den Schwierigkeiten, die sich aus dem Umfeld von Scheidungsproblemen, Enttäuschung und Rachegedanken nähren, ein neues Problem dazu: Angst.

Angst ist eine wichtige und machtvolle Emotion. Sie kann einen schützen, antreiben, lähmen. Sie kann auch Machtmittel sein. Mit all dem hatten wir es in diesem Jahr zu tun. Elternteile, die aus Angst vor Ansteckung Besuchskontakte absagten. Väter und Kinder, die sich aus diesen Gründen nicht sehen konnten, Mütter, die voller Sorge sind.

Und wir? Die meisten Betreuerinnen beim Angebot BU gehören zur sogenannten Risikogruppe, sie sind zum Teil über 75, jedenfalls viele über 65 (wer hat auch sonst so viel freie Zeit für dieses Ehrenamt?) und manche von ihnen sind auch nicht mehr gesund. Und doch, beinahe alle haben die Angebote aufrecht gehalten. Selbstverständlich mit der Beachtung aller Regeln, Hygiene, Abstand, Lüften usw.

Aber was haben sie mit ihrer Angst gemacht? Denn selbstverständlich sind diese Frauen nicht naiv und denken, sie seien gegenüber dieser Krankheit unangreifbar. Nein, wir alle haben uns damit auseinandersetzen müssen, was schwerer wiegt, unsere Angst oder der Schmerz von Menschen, denen ein Kontakt verweigert wird. Ein kleines Kind, das wochenlang seinen Vater nicht mehr sehen kann, dieses kleine Kind wird eine Bruchstelle in seinem Leben erfahren, die womöglich zu langer Schädigung führt. Denn das Verlassenwerden gehört zu den schwierigsten Lebenserfahrungen und ein kleines Kind, kann nicht ermessen, warum der Vater für so lange Zeit verschwunden ist.

Alle BU-Termine, die wir gegen die Angst doch ermöglicht haben, nähren in uns die Hoffnung, dass auch in schwierigen Zeiten ein Mindestmaß an der Überwindung von Angst erhalten bleiben kann.

Das bedeutet, wir stärken uns gegenseitig, sind aufmerksam, vorsichtig und machen weiter!

Gunde Hartmann



Leitfaden

Unser Leitfaden bietet im Innern Orientierung – und nach außen einen klaren Blick auf unsere Arbeit.

Lobby für Kinder und ihre Familien - Starke Eltern und starke Kinder

- ▶ Wir setzen uns für die Rechte aller Kinder und Jugendlichen ein. (UN Kinderrechtskonvention)
- ▶ Wir stärken sie bei der Entfaltung ihrer Fähigkeiten.
- ▶ Wir mischen uns zugunsten der Kinder und Jugendlichen in unseren Städten und Gemeinden ein.
- ▶ Durch vielfältige praktische Angebote gestalten wir eine lebenswerte Zukunft für unsere Kinder mit.
- ▶ Wir unterstützen, entlasten und fördern Kinder und ihre Familien.
- ▶ Wir wollen starke und selbstbewusste Kinder. Deshalb unterstützen wir Eltern in ihrer Erziehungskompetenz und in ihrem Alltag, z.B. durch Kurse, Beratung und praktische Entlastung.

Arbeitsweise

- ▶ Wir arbeiten auf der Basis von gegenseitiger Achtung.
- ▶ Unser Arbeitsprinzip ist Hilfe zur Selbsthilfe.
- ▶ Unsere besondere Stärke ist das ehrenamtliche Engagement vieler. Wir lassen uns ausbilden und nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil.



Der Kinderschutzbund
Kreisverband Dillingen a. d. Donau